

Wilhelm Liebknecht und August Bebel, Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Clara Zetkin, Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl zu zählen.

Die Mitglieder unserer Parteiführung waren und sind fähig, die großen gesellschaftlichen Bedürfnisse unserer Zeit richtig zu erkennen und ihnen als weitblickende, starke Charaktere verantwortungsvoll zu dienen. Sie haben sich stets mit ihrer ganzen Kraft für die Durchsetzung der geschichtlichen Notwendigkeit eingesetzt und dieser Notwendigkeit ihre persönlichen Interessen untergeordnet. Die führenden Genossen unserer Partei sollen deshalb mit Recht Vorbild sein für jedes Parteimitglied, Vorbild in menschlicher, charakterlicher, politischer und ideologischer Beziehung. Unsere Parteimitglieder wiederum sollen Vorbild für alle Werktätigen sein. Sie sollen sich auszeichnen durch leidenschaftlichen sozialistischen Patriotismus, durch unerschütterlichen sozialistischen Internationalismus und treue Freundschaft zur Sowjetunion, durch tiefen Glauben an die glückliche sozialistische Perspektive der Menschheit, durch hohe Arbeitsmoral in Industrie und Landwirtschaft, auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und Kultur. Sie zeichnen sich aus durch Bescheidenheit im persönlichen Leben, durch vollen Einsatz ihrer Kräfte und Fähigkeiten für die Sache des Sozialismus und des Friedens, durch ihre feste Verbundenheit und ihre tiefe Liebe zur Partei. Sie führen den Volksmassen tagtäglich die großen Ideale unserer Zeit mit unermüdlicher Geduld und in zäher Arbeit vor Augen.

Die Partei hat eine breite prinzipienfeste Kritik und Selbstkritik entfaltet, die allen Parteimitgliedern half, das Neue zu erkennen und rückständige Auffassungen und Gewohnheiten zu überwinden. Die Kollektivität der Arbeit der Parteiführung wurde weiter gefestigt, ebenso die Kollektivität der Arbeit der leitenden Organe in den Bezirken und Kreisen. Es hat sich jedoch gezeigt, daß noch viel zu tun ist, um Dogmatismus und Sektierertum zu überwinden. Hierfür einige Beispiele:

In der LPG Röcknitz, Kreis Wurzen, arbeitet Waltraut Banske, eine frühere Industriearbeiterin, als Geflügelzüchterin. Als erste hat sie sich für die Bezahlung nach dem Endprodukt in der LPG eingesetzt. Sie erreichte in der Eierproduktion gute Erfolge. Durch die Hühnerpest gingen jedoch die Legehühner zugrunde, so daß im Oktober keine Eier produziert werden konnten. In dieser Zeit hat sie andere Arbeiten in der LPG geleistet. Da sie jedoch aus ihrem eigenen Produktionsbereich kein Endprodukt bringen konnte, hat der Vorstand beschlossen, daß sie überhaupt